

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-3168017-9211

Human Condition Mitgefühl und Selbstbestimmung in prekären Zeiten

Rahmenprogramm

Frühstück mit Hannah Arendt – Vortrag von Sophie Loidolt vor der Eröffnung

Empathie und Emanzipation: „Verstehendes Herz“, prekäre Zeit, erweitertes Urteilen

12. 06., 10 Uhr, Space04

Info: +43-316/8017-9200

Eintritt und Frühstückskonsumation frei!

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Empathie und Emanzipation? Oder, anders formuliert: Vermag uns unser Einfühlungsvermögen bei dem Prozess der gesellschaftlichen und politischen Selbstbefreiung zu helfen? Was überhaupt heißt Emanzipation in einer Welt, die von systematischen Ungerechtigkeiten beherrscht wird? Und hat nicht an unserem eigenen privilegierten Platz der Welt die hehre Idee der Aufklärung einer breiten Emanzipationsmüdigkeit und konsumorientierten Indifferenz Platz gemacht? Hannah Arendt, die eine Grundinspiration für die Ausstellung *Human Condition* geliefert hat, kann auch hier einige Anstöße geben. Und wie immer denkt sie gegen den Strich.

Sophie Loidolt ist Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Dokument Cinéma vérité

Zwischen Anthropologie und Surrealismus: Jean Rouch & Luis Buñuel

22.06., 19 Uhr, Space04

Info: +43-316/8017-9200

Eintritt frei!

Ein Filmbend gewidmet den Meistern ethnografischer Filmkunst: Der Anthropologe Jean Rouch, bekannt für seinen kühnen wie kontroversen Zugang zu Ethnografie und Film, lässt die Unterschiede zwischen Dokumentar- und Spielfilm, zwischen Objekt und Betrachter verschwimmen. In *Les Maîtres fous* (1956, 28 min) untersucht er das Zeremoniell einer westafrikanischen Sekte, der Hauka. Dieser Meilenstein kultureller Anthropologie zeigt, wie ein Besitzritual Menschen hilft, mit dem Schock des Kolonialismus fertig zu werden.

Las Hurdes (1933, 30 min) ist eine fesselnde Studie des legendären surrealistischen Regisseurs Luis Buñuel. Er porträtiert eine isolierte spanische Gemeinde, deren Häuser keine Fenster und deren Einwohner selten oder nie Brot zu essen haben. Buñuel geht darin seiner Faszination von der menschlichen Grausamkeit nach.